

Der **DUBBE-SCHOPPE-Hitchhiker**

(auf die weinfrohe Reise geschickt im November 2008)

Ein paar kleine Informationen für all diejenigen, die mit einem Dubbe-Schoppe nichts anfangen können ;-)



So sieht das Dubbeglas doch noch am schönsten aus:
Gefüllt mit einem schönen kühlen Wein, z. B. einem guten trockenen Riesling.....

Pfälzer Spruch:

**„De Dorscht, der macht erscht richtig Spaß,
hoscht so e Pälzer Dubbeglas!“**

Ein **DUBBEGLAS** ist ein spezielles Trinkgefäß für Wein oder Weinschorle (aber auch z. B. für Apfelschorle, Wasser etc.), das vor allem in der PFALZ verwendet wird. Daher also ein echtes „**Pfälzer Original**“ darstellt. Es besitzt ein Fassungsvermögen von 0,5 l. (halber Liter), also einem „echten“ Schoppen (als alte Inhalts- bzw. Volumenangabe gesehen). Daher bezeichnet man dieses Glas auch gerne als - **DUBBESCHOPPE** -

Der Dubbeschoppe verbreitert sich von unten nach oben. Auf seiner Aussenseite ist er mit runden Vertiefungen, den **DUBBEN**, versehen. Diese verleihen dem Glas eine besondere Griffigkeit, weil die Finger(kuppen) dort besseren Halt finden. Von diesen Vertiefungen leitet sich auch der Name ab: **DUBBE** bedeutet im Pfälzischen in etwa soviel wie Delle, Tupfen, Tupfer, aber auch eine kleine Beule oder eingedrückte Stelle kann damit gemeint sein.

Man kann das **DUBBEGLAS** in etwa mit dem Frankfurter „Gerippten“ vergleichen, welches für die Hessen ja DAS Apfelwein- bzw. Most-Glas „schlechthin“ darstellt.

Der **Dubbeschoppe** soll der Überlieferung nach in Bad Dürkheim entstanden sein. Für diejenigen, die die Stadt nicht kennen: Bad Dürkheim ist die Stadt mit dem größten Weinfest, dem „Wurstmarkt“ und dem recht bekannten „Riesenfass“.

Dortigen Metzgern soll der „normale“ Stangen-Schoppen (glattwandiges rundes Schoppenglas) bei Schlachtfesten aufgrund der feuchten u. fettigen Hände immer entglitten sein, worauf die Idee mit den **DUBBEN** und dem zugehörigen Glas geboren war. Ob es jetzt nun allerdings wegen der feucht-fettigen Finger oder doch eher wegen des eventuell fortgeschrittenen feucht-fröhlichen Weinkonsums und der damit einhergehenden Lockerheit war, lässt sich allerdings dann doch nicht so genau sagen. Auch nicht ob es zu 100 % beim Schlachtfest und nicht vielleicht doch eher bei einem Weinfest war ;-)

In geselliger weinfroher Runde, z. B. auf Weinfesten, kreist ein **Dubbeglas** gerne von Hand zu Hand wobei natürlich auch nacheinander daraus getrunken wird!

Bitte macht es hier mit dem **DUBBESCHOPPE-Hitchhiker** genauso:
Lasst ihn kreisen, also von Letterbox zu Letterbox wandern!

Viel Spass dabei wünschen Euch die
WF LL – WanderFreunde Leininger Land

Drost